Im Dienst für Gottes Wort:

Sieben neue Liturgie-Begeisterte im Pastoralraum Darmstadt-Mitte

Im Pastoralraum Darmstadt-Mitte gibt es nun sieben weitere Menschen, die sich in den Dienst für Gottes Wort stellen: Vier Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen und drei KantorInnen. Am Sonntag, den 14. Juni 2026, wurden sie in einem Gottesdienst gemeinsam mit sechs weiteren Personen aus Pfungstadt, Babenhausen, Rüsselsheim und Rödermark in ihren Dienst bestellt.

Von Nicole Jagusch
19. Juni 2026

„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe“ war das Motto dieses Gottesdienstes, der als Wort-Gottes-Feier in der Kirche von St. Elisabeth gefeiert wurde und den Abschluss des Ausbildungskurses bildete. In dieser Feier wurde herausgestellt, dass jeder Christ durch seine Taufe die Würde des Priestertums erlangt hat. Während des Taufgedächtnisses konnten sich alle Mitfeiernden mit Wasser selbst spürbar daran erinnern. Aus dem Bistum Mainz überreichten Renate Flath, Regionalreferentin, und Anna Kobinger, Regionalkantorin, die Urkunden und Zertifikate an die 13 Liturgie-Begeisterten. Die Wort-Gottes-Feier-Leiter sind nun offiziell durch den Mainzer Bischof Peter Kohlgraf bestellt. Die Kantorinnen bekamen im Namen des Diözesankirchenmusikdirektors Lutz Brenner ein Zertifikat vom Institut für Kirchenmusik im Bistum Mainz überreicht.

Für die Kirchengemeinde St. Jakobus wurden Roswitha Henkel und Gudula Oettel bestellt. „Die Teilnahme am Kurs war sehr wertvoll", sagt Roswitha Henkel und fügt hinzu: „Gottes Wort ist für mich Quelle und Kraft, es vermittelt Zuversicht und Mut, auch in unruhigen Zeiten.“ Als Wort-Gottes-Feier-Leiterin möchte sie dazu beitragen, dass in ihrer Gemeinde „Gottes Wort lebendig bleibt“. Die beiden Frauen freuen sich auf den 18. Oktober. An diesem Sonntag übernehmen sie zum ersten Mal die Leitung eines Gottesdienstes in ihrer Kirchengemeinde St. Jakobus.

Für die Kirchengemeinde Hl. Geist in Arheilgen wurden Ulrike Kirchberg und Nicole Jagusch als Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen bestellt. „Der Kurs war eine wahre Bereicherung auf geistiger und persönlicher Ebene“, sagt Ulrike Kirchberg und Nicole Jagusch ergänzt: „Ich bin immer wieder erstaunt, wie aktuell Bibeltexte sind. Wir sind einfach Menschen – damals vor 2000 Jahren und heute.“ Benedikt Grüger wird als Kantor die Gottesdienste musikalisch bereichern. Für ihn ebnet Musik den Weg in die Anbetung: „Das gesungene Wort erleichtert mir die aufrichtige Herzensbegegnung mit Gott.“ Die drei freuen sich schon auf den 15. November, wenn sie das erste Mal nach Beendigung dieser Ausbildung in ihrer Kirchengemeinde Heilig Geist den Sonntags-Gottesdienst übernehmen.

Pfarrer Stefan Schäfer, zuständig für die katholischen Gemeinden in Arheilgen, Kranichstein, Messel und Wixhausen begrüßt dieses Engagement: „Ich bin dankbar, dass Menschen sich zur Verfügung stellen, ihre Spiritualität und Glaubenserfahrung mit anderen zu teilen.“ Aus seiner Sicht seien Wort-Gottes-Feiern kein Ersatz, weil wegen des Priestermangels nicht mehr so viele Messen angeboten werden können. „Sie sind Ausdruck der Vielfalt in einer lebendigen Gemeinde“, so Schäfer.

Für St. Elisabeth im Martinsviertel stellt sich nun Kathrin Prettl als Kantorin in den musikalischen liturgischen Dienst. Für Hl. Kreuz in der Heimstättensiedlung ist es die Kantorin Christine Moneke. Beide Frauen sind begeisterte Sängerinnen und mit ganzem Herzen dabei.

Der Einführungskurs für Gottesdienstbeauftragte, eine alternative Bezeichnung für Wort-Gottes-Feier-Leitende, und den Kantorendienst richtet sich an Laien und wurde von den beiden Referentinnen Renate Flath und Anna Kobinger der Region Südhessen des Bistums Mainz geleitet. Die Teilnehmer:innen lernten den Aufbau der Liturgie und des katholischen Kirchenjahres mit ihren Sonntagslesungen kennen. Die beiden liturgischen Dienste werden gemeinsam ausgebildet, weil in beiden Ehrenämtern die Verkündigung des Wort Gottes zentral ist.

Im Kurs gab es gemeinsame Abschnitte wie auch Zeiten, in denen die jeweiligen Kleingruppen spezifische Themen vertieften: Die Gottesdienstbeauftragten erarbeiteten sich mit Hilfe von Renate Flath biblische Texte und erfuhren, wie das Wort Gottes eine frohe Botschaft für unser Leben darstellen kann. „Es ist schön zu erleben, wie viel Reichtum Gottes Wort in den einzelnen Menschen hervorruft, wenn sie tiefer in Gottes Wort eintauchen“, so die Regionalreferentin. Für die Kantor:innen ist der sichere Umgang mit der eigenen Singstimme, den gesungenen Texten und auch den Gesängen des Gotteslobes wichtige Bestandteile des Einführungskurses. „Ebenso spielen Themen der Gestaltung von Liedplänen und der Präsenz in der Gemeinde eine Rolle“, ergänzt die Regionalkantorin.

Eine Wort-Gottes-Feier ist ein eigenständiges Gottesdienstformat. Im Mittelpunkt der Liturgie steht Gott, der auch im Wort, in der Frohen Botschaft, mitten unter uns präsent ist. Durch dieses Format ist es möglich an vielen Kirchorten gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Und so Gottes Wort im Alltag lebendig zu halten, denn das Himmelreich ist nahe - häufig nur ein Wort entfernt.